

Sehr geehrte Mitglieder des Bahá'í Frauen Forums,
Sehr geehrte Gäste, liebe Freunde,

Ich darf Sie heute von Seiten des Nationalen Geistigen Rates der Bahá'í-Gemeinde Deutschland zum diesjährigen 25. Jubiläum herzlichst beglückwünschen.

Wir haben gerade gehört, welche beachtlichen Bemühungen das Bahá'í Frauen Forum über die letzten zwei einhalb Jahrzehnte unternommen hat, um gemeinsam mit anderen Gleichgesinnten inspiriert durch Bahá'í Lehren ihren Beitrag auf diesem Feld zu leisten.

Weiterhin ist das Thema des Fortschritts der Frauen, wenn es auch jetzt im Jahre 2021 neue Dimensionen annimmt, absolut vordergründig. In einer Welt, die immer mehr vernetzt und verbunden ist, wird uns dies täglich vor Augen geführt. Aber auch in Deutschland haben die Pandemie und mit ihr einhergehende Umstände Gespräche ausgelöst, die zeigen, dass noch viele Grundannahmen neu überdacht, Vorurteile abgelegt, und die vielfältigen Fähigkeiten und bereichernden Eigenschaften von Frauen gesehen werden müssen, damit eine gerechte Gesellschaft aufgebaut werden kann - Gerechtheit einerseits so, dass Unterdrückung endet und Möglichkeiten der Teilhabe für alle Menschen geschaffen werden. Gerechtheit aber auch im Sinne ihrer geistigen Wirklichkeit gerecht werdend.

Die Bahá'í teilen wie viele andere die Überzeugung, dass die Gleichwertigkeit der Geschlechter eine Realität, eine Wirklichkeit ist, die anerkannt, nicht ein Zustand der erreicht werden muss. In diesem Sinne möchte ich einen Teil eines Statements der Internationalen Bahá'í-Gemeinde wiederholen: *“Das was Menschen menschlich macht - ihre angeborene Würde und ihr edles Wesen - ist weder männlich noch weiblich. Die Suche nach Sinn, nach Einstellungen, nach Gemeinschaft, die Fähigkeit zu lieben, zu gestalten, durchzuhalten, hat kein Geschlecht.”*

Die deutsche Gesellschaft scheint bemüht zu sein diese Wirklichkeit zu erforschen. Fragen werden in Gesprächen erörtert, wie: Wie sieht Gleichberechtigung in Zeiten der Krise aus? Was für einen Stellenwert hat Sorgearbeit, besonders durch Frauen, die diese vor allem tragen in unserer Gesellschaft? Durch welche Werte ist unsere Gesellschaft geprägt, wenn sie über Machtverhältnisse nachdenkt? Auch befassen wir uns in Deutschland zum Glück zunehmend mit dem Leben geflüchteter Menschen, und erkennen, welche zentrale Rolle auch hier Frauen spielen wenn es um Teilhabe geht. Es wurde immer offensichtlicher, was Leadership von Frauen, gerade in Zeiten der Krise, auf allen Ebenen der Gesellschaft bedeutet. Von Regierungspositionen bis in die kleinste Einheit der Familie.

Auf der wunderbar neu gestalteten Website des Bahá'í Frauen Forums findet man folgendes Zitat: *...“Folglich wird das neue Zeitalter weniger männlich und mehr von den weiblichen Leitbildern durchdrungen sein, oder genauer gesagt, es wird ein Zeitalter sein, in dem die männlichen und weiblichen Elemente der Kultur besser ausgeglichen sein werden.”* Geistige Reife, Intuition und die geistigen Eigenschaften der Liebe und des Dienens sind nur einige Beispiele dieser Eigenschaften.

Eine der möglicherweise wichtigsten Fragen für die Gesellschaft ist: Welche Dynamiken und Haltungen müssen jetzt in unseren Jüngsten genährt werden, damit sie mit der Überzeugung heranwachsen, dass der Mensch unabhängig vom Geschlecht Adel besitzt, und wissen, dass eine Anstrengung von jedem Einzelnen beider Geschlechter nötig ist, um eine Gesellschaft aufzubauen, die genau diese Überzeugung auslebt?

Die Bahá'í weltweit feiern in diesem Jahr den 100. Gedenktag des Hinscheidens 'Abdu'l-Bahás, des Sohnes Bahá'u'lláhs. Die Gleichwertigkeit von Mann und Frau war eines der vielen sozialen Themen, die er auf Seinen Reisen Anfang des 20. Jahrhunderts und an Orten an denen das Thema vielleicht noch etwas befremdlicher schien, ansprach. Wir blicken in diesem Jahr unter anderem auf Sein Vorbild zurück wenn es um das Einbringen von Bahá'í Prinzipien in Diskurse geht. Welche Eigenschaften waren dabei herausragend? Wo auch immer 'Abdu'l-Bahá Menschen begegnete, in informellen Gesprächen oder bei Ansprachen in großen Versammlungen waren seine Worte wertschätzend und er brachte darin seine tiefe Herzensverbundenheit mit allen Anwesenden zum Ausdruck. Diese Verbundenheit war aufrichtig und entsprang aus der Überzeugung dass er in allen Menschen das Angesicht Gottes sah. Er sprach mit seinem Gegenüber auf Augenhöhe und brachte dabei mit klarer Richtung unleugbare geistige Realitäten zum Ausdruck während er gleichzeitig sachlich die ihn umgebende Gesellschaft beschrieb. Und vor allem war seine Haltung von einer tiefen Dienstbarkeit geprägt.

Es ist wunderbar zu sehen, dass das Bahá'í Frauen Forum bemüht ist sich mit dieser Haltung an Gesprächen zu beteiligen, denn in vielerlei Hinsicht lädt der Diskurs in Deutschland zu Beiträgen der Bahá'í ein. Dabei wird viel gelernt, z.B. zu Filtern welche Diskurse über Konflikt und Machtstreite hinaus, solcher Art sind, dass Kollaboration möglich ist und die Menschen zusammenbringen statt sie weiter zu trennen. Eine der zahlreichen Fortschritte des BFF ist die Entstehung von immer mehr Ortsgruppen. Das ist eine Möglichkeit, dass das Engagement Einzelner in ihrem eigenen sozialen Umfeld, an Bedeutung gewinnt. Hier verbinden sich Menschen mit den Bedingungen in dem Ort, in dem sie leben, und bringen sich so in Diskurse ein, die an den Graswurzeln der Gesellschaft stattfinden. da wo sich das alltägliche Erleben der Menschen wiederfindet und man tiefer reinhören und gemeinsam gestalten kann.

Ein Jubiläum ist immer ein Anlass der Freude und Dankbarkeit, und ebenso ein Moment, der zur Reflexion und tiefem Nachdenken einlädt. Das Bahá'í Frauen Forum kann in der Tat auf reiche Erfahrungen zurückblicken. Es wird spannend sein zu sehen, worauf das Forum seine Energie im nächsten Jahrzehnt richten wird, und welche Fortschritte wir als Gesellschaft in dieser Zeit willkommen heißen dürfen.